

Merkblatt* zum Aufklärungsgespräch mit dem Arzt/der Ärztin über die

Verödung von Krampfadern der Speiseröhre

(Sklerosierung von Ösophagusvarizen)

Bitte informieren Sie sich!

Liebe Patientin, lieber Patient,

infolge einer chronischen Lebererkrankung oder einer Abflußstörung im Bereich der Pfortader haben sich bei Ihnen Krampfadern in der Speiseröhre gebildet. Wenn die Krampfadern platzen, kann es zu schweren, bedrohlichen Blutungen kommen. Nicht selten muß dann die Behandlung unter Notfallbedingungen durchgeführt werden.

Als wirksame Methoden zur Blutstillung bzw. zur Vermeidung von Blutungen kommen in Betracht

- die Operation
- die Einspritzung von Verödungsmitteln, zu der wir in Ihrem Fall raten.

Behandlung

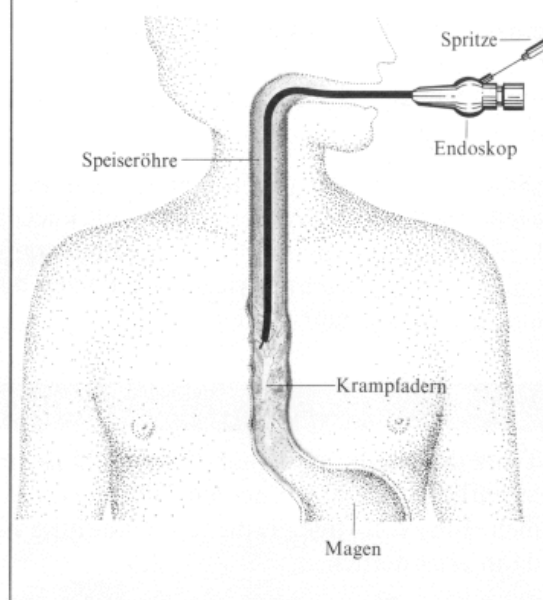
Wie bei der Magenspiegelung wird ein biegsames optisches Instrument (Endoskop) durch die Mundhöhle in die Speiseröhre vorgeschoben.

Mit Hilfe der Optik wird die Speiseröhre untersucht. Werden dabei behandlungsbedürftige Krampfadern festgestellt, so wird durch den Arbeitskanal des Instrumentes eine Nadel eingeführt und durch sie ein Ver-

ödungsmittel in die Krampfadern bzw. in die Wand der Speiseröhre eingespritzt (siehe Abbildung). Dadurch werden die in der Speiseröhrenwand verlaufenden Krampfadern direkt verödet bzw. durch Gewebeschrumpfung zusammengedrückt. Damit soll erreicht werden, daß künftig Blutungen aus den Krampfadern nicht mehr auftreten.

Die Behandlung ist in der Regel schmerzlos. Anstelle des biegsamen Instrumentes kann auch ein starres Instrument verwendet wer-

Vereinfachte schematische Darstellung



den; im allgemeinen wird der Eingriff dann in Narkose vorgenommen.

Die Verödungsbehandlung wird in der Regel wiederholt und über einen längeren Zeitraum durchgeführt, bis sich die Krampfadern in der Speiseröhre vollständig zurückgebildet haben.

Am Behandlungstag vor dem Eingriff bitte nichts essen und nichts trinken.

Mögliche Komplikationen

Risikofreiheit und den Erfolg seiner Behandlung kann kein Arzt garantieren.

Das Verödungsmittel bewirkt eine chronische entzündliche Reaktion in der Speiseröhrenwand, die erwünscht ist. Dabei kann es zu oberflächlichen Geschwüren der Schleimhaut kommen. Die bei ihrer Abheilung entstehenden Narben engen sehr selten die Speiseröhre am Übergang zum Magen ein. Solche Engstellen können jedoch mit einfachen Mitteln wieder aufgedehnt werden.

Selten wird eine Blutung ausgelöst oder eine bestehende Blutung verstärkt.

In Ausnahmefällen kann sich einmal eine Entzündung über die Speiseröhre hinaus in den Brustraum ausdehnen, oder es kann zu einer Flüssigkeitsansammlung im Brustkorb kommen. Eine medikamentöse Behandlung und/oder operative Maßnahmen werden dann erforderlich.

Selbst kleine Verletzungen können, wie jeder weiß, bei einer Verkettung unglücklicher Umstände, so z. B. infolge einer Blutvergiftung (Sepsis), zu schwerwiegenden Folgen bis hin zu Lebensgefahr führen.

Verhalten nach der Behandlung

Trotz der Verödungsbehandlung kann es gelegentlich zu einer erneuten Blutung kommen. Eine sofortige ärztliche Behandlung ist dann erforderlich.

Nach jeder Blutung können in den folgenden Tagen Leberausfallserscheinungen (Bewußtseinsstörungen, Koma) auftreten. Auch nach der Blutstillung ist zunächst eine stationäre Weiterbehandlung notwendig.

Wenn Sie eine Beruhigungsspritze erhalten haben, dürfen Sie wegen der Beeinträchtigung Ihres Reaktionsvermögens innerhalb der nächsten 24 Stunden kein Kraftfahrzeug steuern und keine Maschine bedienen.

Bitte fragen Sie uns, wenn Sie etwas nicht verstanden haben

oder wenn Sie mehr über die Behandlung, etwaige andere Methoden, z. B. operative Behandlung, die hier erwähnten Komplikationen und ihre Häufigkeit sowie über andere seltene und seltenste Risiken erfahren wollen. Auch Nebeneingriffe können mit Risiken verbunden sein. Wir geben Ihnen gerne Auskunft im Aufklärungsgespräch. Bitte fragen Sie uns nach allem was Ihnen wichtig erscheint.